

**Claudia Gamon**

**Abgeordnete zum Nationalrat**

**NEOS Parlamentsklub**

Dr. Karl Renner-Ring 3

1010 Wien

**T** + 43 1 4011 090–00

**F** + 43 1 4011 090–09

**E** parlamentsklub@neos.eu

Stadt, XX. Monat 2016

Überlegungen von NEOS-Spitzenkandidatin Claudia Gamon im Vorfeld der Wahlen zum Europäischen Parlament 2019

Es gibt keinen besseren Ort als Politik zu gestalten als im Europäischen Parlament, wo Menschen aus ganz Europa zusammenkommen, um für alle Unionsbürgerinnen und Unionsbürger Politik zu machen. Europa ist für mich und meine Generation mehr als nur ein Friedensprojekt noch ein Wirtschaftsprojekt. Ich bin Teil einer Generation, die mit dem Gefühl aufgewachsen ist, Europäerin zu sein. Europa ist für uns ein echtes Lebensgefühl. Der Tag, an dem ich erstmals mit Euro zahlen konnte, hat sich für mich wie Zukunft angefühlt. Ich bin mit meinem Vater einen Rucksack kaufen gegangen und durfte das erste Mal mit dem Geld der Zukunft zahlen. Da hat man wirklich gespürt, dass wir in der Europäischen Union die Möglichkeit haben als Kontinent überlebensfähig zu sein.

Jede Generation seit dem zweiten Weltkrieg ist eine Generation Europa. Jede Generation hatte ihren großen europäischen Moment. Für meine Großeltern war es der Frieden und der Wohlstand, den Europa gebracht hat. Für meine Eltern die erste Auslandsreise mit offenen Grenzen und für mich die Einführung des Euro. Die Umstellung auf den Euro ist aber schon wieder eine Zeit her. Seitdem gab es nur einen großen Moment in Europa und der heißt Brexit. Der einzige große europäische Moment der letzten Jahre ist ein wirklich negativer. Die Welt heute ist eine andere als bei der Einführung des Euro. Die Bedrohungslage heute ist eine ganz eine andere. Wir haben auf der einen Seite die USA mit dem irren Donald Trump im Weißen Haus, der Tweet für Tweet die Weltordnung und den Multilateralismus zerstört. Auf der anderen Seite Russland unter einem Diktator Vladimir Putin, der Europa gezielt schwächt. Außerdem giert die autoritäre kommunistische Führung in China nach mehr Macht.

Wenn wir Aufgaben auf die europäische Ebene verlagern, verlieren wir keine Souveränität, wir gewinnen Souveränität und zwar gegenüber diesen globalen Mächten. Wenn wir nicht wollen, dass wir unseren europäischen Lebensweg verlieren, dann braucht es einen mutigen, selbstbewussten und radikalen Schritt in die Zukunft. Die Welt dreht sich mit einer Geschwindigkeit weiter, wie wir es früher nicht gekannt haben und dafür muss sich einfach die Politik ändern. Meine Generation, also die jungen Europäerinnen und Europäer verlangen da eine ganz andere Geschwindigkeit. Die wollen nicht mehr in keinen Schritten weitergehen, sondern die wollen, dass Europa einen großen Schritt nach vorne macht. Und genau das ist es, was wir im Angebot haben: die Vereinigten Staaten von Europa. Das ist europäische Politik auf der Überholspur.

Meine Generation ist frustriert von der herrschenden Politik des kleinsten gemeinsamen Nenners. Konservative und Sozialdemokraten haben sich in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten im Klein-Klein verloren. Viele sitzen schon seit Jahren in den europäischen Institutionen und sagen uns nach jeder Minimallösung „Mehr war nicht möglich“. Viele von ihnen haben auch einmal von großen Lösungen geträumt, einige sogar von Vereinigten Staaten von Europa. Die Politik des kleinsten gemeinsamen Nenners hat ihnen ihre Vision und ihre Ambition geraubt. Sie haben dadurch eine große Lücke der Zukunft in Europa geöffnet. In diese Lücke drängen Nationalisten und Populisten, die unser Europa zerstören wollen. Orban, Salvini, Le Pen und Kickl sind ein Produkt der Politik des kleinsten gemeinsamen Nenners von Sozialdemokratie und Konservativen!

Wir müssen uns jetzt entscheiden, in welche Richtung sich unser Europa weiterentwickeln soll. Bleiben wir bei diesem Klein-Klein, wo man sich alle paar Jahre darauf einigt weiter im Hamsterrad zu bleiben und weiter zu wursteln? Oder wollen wir einen radikal anderen Weg einschlagen, der heißt: mehr Europa und ein ganz anderes Europa? Die Vereinigten Staaten von Europa werden funktionieren, weil sie für die Menschen auf diesem Kontinenten liefern werden. Sie werden die Ergebnisse bringen und die Erwartungen erfüllen, die die Bürgerinnen und Bürger zurecht an sie stellen - nämlich, dass man die großen Themen auch mit europäischen Antworten löst. Da geht es um die Themen Digitalisierung, Klimawandel, Sicherheit und Wohlstand.

Ich will und ich werde den Tag erleben, an dem wir in den Vereinigten Staaten von Europa aufwachen. Ich will und ich werde ein handlungsfähiges Europa erleben, dass nicht auf Trump oder Putin angewiesen ist, sondern die Zukunft selbst in die Hand nimmt. Ein überlebensfähiges Europa, indem jede und jeder überall leben, lernen und arbeiten kann. Ein entscheidungsfähiges Europa, das meiner Generation alle Chancen bietet und bei großen Herausforderungen mutig und selbstbewusst mit einer Stimme spricht. In unserem Europa wird sich ein Kind dessen Eltern aus Frankreich und Österreich kommen, nicht mehr zwischen zwei Nationalitäten und Identitäten entscheiden müssen, denn es hat einen europäischen Pass. Unser Europa ist entscheidungsfähig, denn wir haben eine echte europäische Regierung mit einer direkt gewählten Präsidentin. Es hat ein echtes Parlament mit Initiativrecht. Die Länder sind in einer zweiten Kammer vertreten die Lösungen anbietet statt als Schrebergarten für nationale Alleingänge und Blockaden herzuhalten. Unser Europa ist verteidigungsfähig und hat eine europäische Armee - nicht weil wir Krieg spielen. Sondern weil unsere Vereinigten Staaten von Europa souverän sind, handlungsfähig sind. Unser Europa muss sich nicht mehr entscheiden, ob es lieber von Trump, Putin oder China beschützt und abgehört wird, sondern ist eine anerkannte, starke Stimme in der Welt. Unser Europa ist auch überlebensfähig. Hier werden die großen globalen Fragen behandelt - und europäische Antworten darauf gefunden. Im Klimaschutz. Bei der künstlichen Intelligenz. Im Kampf gegen unheilbare Krankheiten. Es ist jetzt die Zeit gekommen für meine Generation Europa. Wir haben genug von mutlosen Halblösungen und dem Klein-Klein von mutlosen Politikern. Ich sage ihnen, ich will nicht länger in der Zeitung lesen: Das ist in Brüssel blockiert worden oder jenes bleibt in der Schublade. Das will ich nicht länger mit ansehen -machen wir was aus unserem Europa!